

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giuseppe Verdi

Un ballo in maschera

Melodramma in drei Akten

Libretto von Antonio Somma

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Mittwoch, 23. März 2016

Nationaltheater

4. Abonnement Serie 11

Musikalische Leitung **Zubin Mehta**

Inszenierung **Johannes Erath**

Bühne **Heike Scheele**

Kostüme **Gesine Völm**

Video **Lea Heutelbeck**

Licht **Joachim Klein**

Dramaturgie **Malte Krasting**

Chor **Sören Eckhoff**

2015


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2015/2016

2016

BESETZUNG

Riccardo **Piotr Beczala**
Renato **George Petean**
Amelia **Anja Harteros**
Ulrica **Okka von der Damerau**
Oscar **Sofia Fomina**
Silvano **Andrea Borghini**
Samuel **Anatoli Sivko**
Tom **Scott Conner**
Oberster Richter **Ulrich Reß**
Diener Amelias **Joshua Owen Mills**
Kind **Timon Pal**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 21.55 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.00 Uhr
(ca. 30 Minuten)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

STAATSOPER.TV:

Sehen Sie die komplette Vorstellung so oft Sie
wollen (bis einschließlich Sonntag, 27. März) auf
www.staatsoper.de/tv

MUSIKALISCHE LEITUNG

Zubin Mehta wurde in Bombay geboren und erhielt von seinem Vater seine erste musikalische Ausbildung. Seine Dirigentenausbildung absolvierte er an der Wiener Musikakademie bei Hans Swarowsky. Er dirigierte an allen großen Opernhäusern der Welt, u. a. an der Metropolitan Opera in New York, an der Wiener Staatsoper, am Londoner Royal Opera House Covent Garden in London, am Teatro alla Scala in Mailand, am Opernhaus Zürich sowie bei den Salzburger Festspielen. Er erhielt diverse Auszeichnungen und Ehrungen, u. a. ist er Träger des Nikisch-Rings, Ehrenbürger von Florenz und Tel Aviv und wurde 2008 mit dem Praemium Imperiale ausgezeichnet. Seit 1985 ist er Chefdirigent des Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino in Florenz und war von 1998 bis 2006 Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper, wo er 2006 zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Dirigate hier 2015/16: *Fidelio*, 4. Akademiekonzert, *Un ballo in maschera*.

INSZENIERUNG

Johannes Erath, geboren in Rottweil, war nach seinem Violinstudium in Wien bei Rainer Küchl und in Freiburg bei Hansheinz Schneeberger zunächst als Musiker u. a. an der Wiener Volksoper tätig. Nach Assistenzen vor allem bei Willy Decker arbeitet er seit 2006 als freischaffender Regisseur und inszenierte bislang u. a. in Hamburg (*Das schlaue Fuchslein*, *La traviata*), Frankfurt (*Angels in America*, *Otello*, *Giulio Cesare in Egitto*, *Euryanthe*), Graz (*Lulu*, *Don Giovanni*, *Elektra*, *Lohengrin*, *Die tote Stadt*) und Dresden (*Le nozze di Figaro*) sowie an der Neuen Oper Wien die Uraufführung von Peter Eötvös' *paradise reloaded* (*Lilith*). Von 2005 bis 2007 war er Stipendiat der Akademie Musiktheater heute, 2008 erhielt er den Regie-Preis der Götz-Friedrich-Stiftung. Mit der Inszenierung von *Un ballo in maschera* gibt er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE

Heike Scheele studierte Bühnenbild und Kostümbild bei Erich Wonder in Wien und schloss ihr Studium mit dem Kolo-Moser-Preis ab. Seit 1989 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Deutschland, der Schweiz, in

Schweden und Norwegen. Sie stattete zahlreiche Theater-, Opern- und Musicalproduktionen aus, darunter *Hamlet*, *Genoveva*, *Tartuffe*, *Die Möwe*, *West Side Story*, *Gräfin Mariza* und *Les pêcheurs de perles*. Seit 1999 verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Stefan Herheim, so entstanden u. a. *Lohengrin* in Berlin, *Rusalka* in Brüssel, *Salome* bei den Osterfestspielen in Salzburg und *Parsifal* bei den Bayreuther Festspielen, wofür sie 2009 von der Zeitschrift *Opernwelt* zur Bühnenbildnerin des Jahres ernannt wurde.

KOSTÜME

Gesine Völm studierte Bühnen- und Kostümbild bei Jürgen Rose an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart. Seitdem entwarf sie die Kostüme für zahlreiche Tanz-, Theater- und Opernproduktionen, etwa an der Semperoper Dresden (u. a. *Manon Lescaut*, *Rusalka*), an der Staatsoper Hamburg (u. a. *Le nozze di Figaro*) und an der Royal Danish Opera in Kopenhagen (u. a. *Lulu*). Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Stefan Herheim, Philipp Himmelmann, Olivier Tambosi und Johannes Erath. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde sie 2009 (für das Kostümbild von *Parsifal* bei den Bayreuther Festspielen), 2010 (für *Der Rosenkavalier* an der Staatsoper Stuttgart) und 2014 (für *Die Meistersinger von Nürnberg* bei den Salzburger Festspielen und *Les vêpres siciliennes* am Royal Opera House Covent Garden in London) als Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet.

VIDEO

Lea Heutelbeck absolvierte nach einem einjährigen Praktikum bei der Bühnen- und Kostümbildnerin Heidrun Schmelzer eine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Anschließend studierte sie Theaterwissenschaft an der Universität Bayreuth und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Danach war sie für zwei Jahre Ausstattungsassistentin am Theater St. Gallen, wo sie auch für die Ausstattung einzelner Projekte, darunter *Kunst* von Yasmina Reza, zuständig war. Seit 2010 ist sie Leiterin der Videobteilung der Bayerischen Staatsoper. Hier zeichnete sie u. a. verantwortlich für das Videodesign der Ballettproduktio-

nen *Choreartium* und *Unitat* sowie von *Eloise*. Videodesign an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: *Mefistofele*, *Un ballo in maschera*.

LICHT

Joachim Klein ist seit 1994 Beleuchtungsmeister und Lichtdesigner sowie seit 2013 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Oper Frankfurt. Zudem gastierte er an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in Los Angeles, London, Madrid, Barcelona, Oslo, Wien und Hamburg sowie bei den Salzburger Osterfestspielen. Er arbeitete mit Regisseuren wie Harry Kupfer (*La damnation de Faust*, *Der Spieler*), Stefan Herheim (*Salome*), Peter Konwitschny (*La traviata*, *Pique Dame*), Johannes Erath (*Elektra*, *Die tote Stadt*, *Das schlaue Füchlein*) und Barrie Kosky (*Dido and Aeneas*, *Herzog Blaubarts Burg*) zusammen. 2014 erhielt er den Knight of Illumination Award für das beste Beleuchtungsdesign. Lichtdesign an der Bayerischen Staatsoper: *Un ballo in maschera*, *Lucrezia Borgia*, *Der feurige Engel*.

DRAMATURGIE

Malte Krasting wurde in Hamburg geboren und studierte Musikwissenschaft in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er war als Dramaturg am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt engagiert. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko. Seit 2013 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper beschäftigt.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hoch-

schule für Musik in Würzburg. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

RICCARDO

Piotr Beczala wurde in Polen geboren und studierte Gesang an der Musikakademie Kattowitz. Nachdem er Ensemblemitglied am Landestheater Linz und am Opernhaus Zürich war, gastierte er u. a. an den Opernhäusern in New York, London, Mailand, Paris, Dresden, Wien, Berlin, Hamburg, Barcelona, Warschau, Chicago, San Francisco, Tokio sowie bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Rodolfo (*La bohème*), Sir Edgardo di Ravenswood (*Lucia di Lammermoor*), Lenski (*Eugen Onegin*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) sowie die Titelpartien in *Werther*, *Roméo et Juliette*, *Faust* und *Les Contes d'Hoffmann*. An der Bayerischen Staatsoper war er zuletzt als Alfredo (*La traviata*) und Prinz (*Rusalka*) zu erleben.

RENATO

George Petean, geboren in Cluj-Napoca/Rumänien, studierte an der dortigen Musikakademie. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm als Marcello (*La bohème*) am Teatro dell'Opera in Rom. Von 2002 bis 2010 war er Ensemblemitglied der Hamburgischen Staatsoper. Zudem führten ihn Gastengagements u. a. an das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper, die Opéra Bastille in Paris, die Metropolitan Opera in New York, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Deutsche Oper Berlin, das Opernhaus Zürich sowie zu den Bregenzer Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*), Giorgio Germont (*La traviata*), Ford (*Falstaff*), Conte di Luna (*Il trovatore*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto*, *Il barbiere di Siviglia* und *Simon Boccanegra*.

AMELIA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem Ersten Preis des Cardiff Singer of the World-Wettbewerbs, der sie an alle bedeutenden Bühnen der Welt führte: u. a. die Metropo-

litan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opernhäuser in Paris, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Florenz, Genf, Tokio und Amsterdam sowie zu den Salzburger Festspielen. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u. a. als Elsa (*Lohengrin*), Leonora (*Il trovatore*), Donna Leonora (*La forza del destino*) und Elisabeth von Valois (*Don Carlo*) zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. 2015 wurde sie bei den International Opera Awards zur Sängerin des Jahres gewählt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Amelia (*Un ballo in maschera*), Titelpartien in *Tosca* und *Ara-bella*, Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*).

ULRICA

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Hochschule für Musik in Freiburg ab. Erste Engagements führten sie an die Theater in Rostock und Freiburg. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u. a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). Nachdem sie als Erste Magd (*Elektra*) an der Bayerischen Staatsoper debütierte, ist sie seit der Spielzeit 2010/11 hier Ensemblemitglied. Partien hier 2015/2016: u. a. Suzuki (*Madama Butterfly*), Grimgerde, Floßhilde, Norn (*Der Ring des Nibelungen*), Äbtissin (*Der feurige Engel*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Magdalene (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

OSCAR

Sofia Fomina stammt aus Russland und studierte am Orlovsky Music College und der Gnesin Musikakademie in Moskau. Von 2013 bis 2015 war sie Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Sie gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Opernhaus Zürich und an der Opéra National de Paris. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Marzelline (*Fidelio*), Gilda (*Rigolet-*

to), Musetta (*La bohème*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Isabella (*Robert le diable*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) und Jemmy (*Guillaume Tell*). Zudem ist sie auch als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit dem London Philharmonic Orchestra auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Oscar (*Un ballo in maschera*).

SILVANO

Andrea Borghini wurde in Siena geboren. Vor seinem Gesangsstudium in Lucca studierte er zunächst Klavier und Violoncello. 2011 trat er beim Tiroler Festival Erl als Wolfram und Biterolf (*Tannhäuser*) auf und sang Ford (*Falstaff*) im Teatro Filarmonico in Verona. 2012 debütierte er als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) in Florenz. Von 2012 bis 2014 war er als Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit 2014 ist er hier Mitglied des Ensembles. Partien hier 2015/16: u. a. Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Wagner (*Mefistofele*), Marullo (*Rigoletto*), Schankwirt (*Der feurige Engel*), Schaunard (*La bohème*), Graf Dominik (*Arabella*), Le geôlier (*Dialogues des Carmélites*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Ruggiero (*La Juive*).

SAMUEL

Anatoli Sivko studierte Gesang an der Weißrussischen Staatlichen Musikakademie in Minsk. Er gewann verschiedene Wettbewerbe u. a. den Internationalen Ukrainischen Gesangswettbewerb (2007) und den Internationalen Gesangswettbewerb Stanislaw Moniuszko (2013). 2010/11 war er Mitglied des Nederland Opera Studios und nahm im selben Jahr am Young Singers Project der Salzburger Festspiele teil. Er sang an zahlreichen internationalen Opernhäusern u. a. in London, Riga, Zürich und Amsterdam. Sein Repertoire umfasst Partien wie Farfarello (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Sparafucile (*Rigoletto*), Narumow (*Pique Dame*), Zuniga (*Carmen*) und Samuel (*Un ballo in maschera*). Zudem ist er als Konzertsänger tätig und gastierte u. a. im Concertgebouw in Amsterdam.

TOM

Scott Conner, geboren in Kansas, studierte Gesang an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia und an der University of Missouri. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Ensemblemitglied der Semperoper Dresden, darüber hinaus gastierte er u. a. an den Opernhäusern von Zürich und San Francisco, an der Opéra de Lille sowie bei den Festspielen von Glyndebourne und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Colline (*La bohème*), Sparafucile (*Rigoletto*), Masetto (*Don Giovanni*), Midoro (*La Cenerentola*), Escamillo (*Carmen*) und Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*). 2012 gewann er jeweils den ersten Preis der Gerda Lissner Foundation Competition und der Loren L. Zachary Competition.

OBERSTER RICHTER

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien hier 2015/16: u. a. Goro Nakodo (*Madama Butterfly*), Jakob Glock (*Der feurige Engel*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Commissaire (*Dialogues des Carmélites*), Oberster Richter (*Un ballo in maschera*), Il maestro di ballo (*Manon Lescaut*), Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*).

DIENER AMELIAS

Joshua Owen Mills studierte Gesang an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er gewann diverse Wettbewerbe und Auszeichnungen, darunter die Guildhall Gold Medal Competition und die National Mozart Singing Competition. Er war Glyndebourne Jerwood Young Artist beim dortigen Festival, wo er u. a. Belfiore (*La finta giardiniera*) und Gastone (*La traviata*) sang. 2013 übernahm er die Partien Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) und Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Garsington Opera. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und gastierte u. a. beim Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u. a. Nerèo (*Mefistofele*), Henry „Birdie“ Bowers (*South Pole*), Diener Amelias (*Un ballo in maschera*), Mr. Upfold (*Albert Herring*).

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.